

Beilage zu Nr. 151 des General-Anzeigers

Kernberg, den 23. Dezember 1919.

130 Milliarden Wiederaufbaukosten.

Haag, 19. Debr. Aus Paris wird berichtet: Die Kosten für den Wiederaufbau der verheerten Gebiete werden 130 Milliarden Franken betragen.

Lieferrn wir doch Hafendockmaterial!

Berlin, 20. Dezember. Wie wir von unterrichteter Seite erfahren, heißen die Pariser Sachverständigenverhandlungen unmittelbar vor dem Abschluß, nachdem eine prinzipielle Einigung über die Kernfrage zustande gekommen ist. Deutschland wird sich verpflichten, 150000 Tonnen Hafendockmaterial anzuliefern und weitere 500000 in Arbeit zu nehmen. Ueber die noch außerdem zu leistende Entschädigungssumme wird noch verhandelt. Ebenso über weitere Arten der Entschädigung.

Von gutinformierter Seite erfahren wir ferner, daß die Antwort der Entente, in der der Termin der Unterzeichnung des Pariser Protokolls angegeben wird, am Sonnabend um die deutsche Regierung übermittelt wird. Die Unterzeichnung des Protokolls finde bestimmt in der kommenden Woche statt.

Wird der Kaiser ausgeliefert?

„Daily Telegraph“ meldet: Lloyd George hat dem Obersten alliierten Rat in Paris das Dokument, das die Forderung nach Auslieferung des deutschen Kaisers von Holland enthält, in Form eines Konzeptes zur Prüfung übermittelt. Das Auslieferungsbegehren wird unmittelbar nach Ratifizierung des Friedensvertrages an die holländische Regierung gelangen.

Rückführung der Gefangenen aus Indien und Japan.

Leipzig, 19. Debr. Nach Mitteilung des Landeskantonschusses der Vereine vom Roten Kreuz in Sachsen sind alle Gefangenen und Internierten, vermutlich auch Frauen und Kinder, die sich noch in Indien befinden, am 9. Debr. in Bombay eingeschifft worden und mit dem Dampfer May nach der Heimat abgefahren. Der Dampfer trifft voraussichtlich in 23 bis 25 Tagen in Rotterdam ein, also in den ersten Tagen des Januars. Desgleichen erfolgt die Abreise der deutschen Kriegsgefangenen aus Japan mit vier Dampfern, die Ende Dezember und Mitte Januar nach Deutschland gehen.

Eine wichtige Frist für Kriegsteilnehmer.

Durch Verfügung der Reichsregierung vom 1. 2. 1919 besteht jetzt bei der Rentenverorgung die Möglichkeit, die Ansprüche von besonderen Verordnungsgerichten entscheiden zu lassen. Durch die Uebergangsvorschriften ist unter anderem dafür gesorgt worden, daß die von der Militärverwaltung bereits ab-

geschlossenen Verfahren einer Nachprüfung durch die Militärverordnungsgerichte unterzogen werden können. Das Kriegsministerium, soweit es sich um aktive Offiziere und deren Hinterbliebene, und das Reichsarbeitsministerium, soweit es sich um Offiziere des Verurlaubenstandes, Unteroffiziere, Mannschaften und deren Hinterbliebenen handelt sind verpflichtet, über Anträge, die sich auf eine noch dem 1. 8. 1914 abgeschlossene Dienstleistung stützen und auf Grund endgültiger Entscheidung des bisher im Kriegsministerium wirkenden Kollegiums abgewiesen sind, auf Antrag einen neuen Bescheid zu stellen. Der Antrag ist bis Ablauf des 31. Dezember 1919 zu stellen. Entspricht der zum Bescheid nicht den Wünschen des Antragstellers, so muß er innerhalb der vorgeschriebenen Frist von einem Monat bei den Militärverordnungsgerichten Berufung einlegen. Damit die Kriegsteilnehmer, Kriegesbeschädigten und Verordnungsberechtigten den richtigen Weg einschlagen, hat der Regierungsdirektor Willers ein Buch unter dem Titel 1. „Die Durchsetzung des Rentenprozesses vor den Militärverordnungsgerichten“ (Verlag Kameradschaft, Berlin W. 35) herausgegeben, das eine große Anzahl von Musterbeispielen für alle vorkommenden Eingabe enthält. Das neue Verfahren vor den Militärverordnungsgerichten sind völlig kostenfrei. Jeder kann sich selbst vertreten; es wird im mündlichen Termin verhandelt. Bei der Entscheidung wirken auch Kriegesbeschädigte mit.

An unsere Postbezieher!

Verlangen Sie von dem Briefträger die Quittung für den

General - Anzeiger

weil sonst am 1. Januar die Zustellung Unterbrechungen erfährt.

Aus der Heimat und dem Reiche.

Kernberg, den 22. Dezember.

* Von der Eisenbahn. Bis vorläufig 3. Januar verkehren werktags auf der Staatsbahn ab Bergwitz folgendezüge: 1159 in Richtung Halle, 129 in Richtung Berlin.

§ Es wird hierdurch hingewiesen, daß die Versorgungsstelle Witterfeld (früher Bezugskommando) für das Kubituum vom 24. 12. 1919 mittags 12 Uhr bis 29. 12. 1919 vormittags 9 Uhr geschlossen ist.

* Bierpreishöhung in Sicht. Die Verhandlungen, die im Reichswirtschaftsministerium mit der Brauindustrie zum Zwecke der Erhöhung der Bierpreise geführt werden, haben nach der Frankf. Zig. zu dem Ergebnis geführt, daß in dem Bereich der alten Brauereigenossenschaft voraussichtlich vom 1. Januar 1920 ab der Bierpreis von 39—42 Mark pro Hektoliter auf 61—65 Mk. erhöht werden wird. Die neuen Preise bedeuten also eine Erhöhung der Bierpreise um rund 60 Prozent. Dabei ist die vom Reichsministerium in Aussicht gestellte neue Biersteuer, deren Höhe noch ungewiss ist, noch nicht berücksichtigt.

Deffau, 18. Dez. (Sonntagschichten zur Kohlenversorgung der Arbeiter.) Die Bitterfelder Arbeiter haben sich nach längeren Verhandlungen bereit erklärt, für die Deffauer Arbeiterschaft, soweit sie noch nicht oder schlecht mit Kohlen beliefert worden ist, zwei Sonntagschichten zu verfahren. Die verschiebenen in Betracht kommenden Betriebsdirektoren haben ihre Unterfertigung des edlen Begnügens in weitestgehendem Maße angelegt. Auch mit der Kohlenverteilungsstelle in Halle ist nach längeren Verhandlungen wegen der Ausweitung der zu liefernden Preistats ein Uebereinkommen erzielt worden. So wird die Arbeiterschaft von Deffau in kurzer Zeit etwa 4000 Ztr. Breiheits erhalten. Diese werden auf Pendlwagen der Stadt und der Deffauer Waggonfabrik nach Deffau geschafft werden.

Kedation, Druck und Verlag: Richard Arnold, Kernberg.

Kirchliche Nachrichten.

Mittwoch, den 24. Dezember.

1. Kernberg.

Abends 6 Uhr: Christabendfeier. Archid. Schulze.

2. Gommio.

Abends 6 Uhr: Christabendfeier. Pfarrer Wähl.

Donnerstag, den 25. Dezember. (1. Christtag)

Kollette für die Stadtmiffion in Magdeburg.

1. Kernberg.

Vorm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Archid. Schulze.

Nachm. 1 Uhr: Gottesdienst. Pfarrer Schulze-Bergwitz.

2. Gommio.

Vorm. 1/10 Uhr: Gottesdienst. Pfarrer Wähl.

Freitag, den 26. Dezember. (2. Christtag)

Kollette für den Jerusalemverein.

1. Kernberg.

Vorm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Propst Meyer.

Nachm. 1 Uhr: Gottesdienst. Pfarrer Wähl.

2. Gommio.

Vorm. 1/10 Uhr: Gottesdienst. Archid. Schulze.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle:

Ankleidepuppen
Bilderbücher
Briefkassetten
Briefordner
Brieftaschen
Broschen
Damentaschen
Federkasten

Gesangbücher
Gesellschaftsspiele
Haarschmuck
Halsketten
Kinderdruckereien
Kindertrompeten
Kinderklappern
Märchenbücher



Mundharmonikas
Modellbogen
Nähkästen
Parfüms
Poesiealbums
Postkartenalben
Photographierahmen
Portemonnaies

Rechenmaschinen
Schreibmappen
Schmuckkästen
Schultaschen
Taschenspiegel
Toilettekästen
Zigarrentaschen
Zigarettenetuis

Grosse Auswahl von Geschenkartikeln in Glas und Porzellan.

Romane von Gschtruth, Marlitt, Lehne, Speckmann,
Schlicht, Courths-Mahler u. a.

R. Arnold, Buch- u. Papierhandlung

